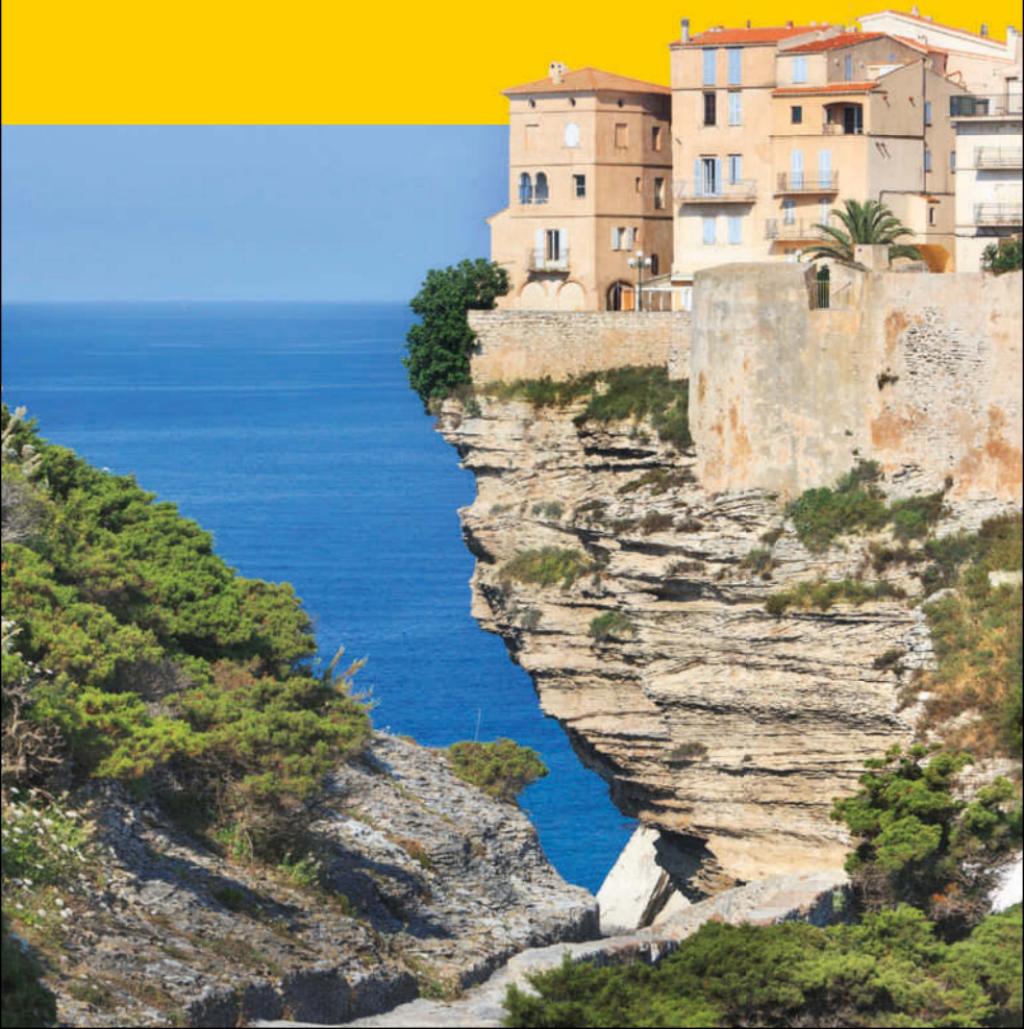


ADAC

Korsika

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte



Seite
19

■ Intro

Impressionen	6
<i>Zeit nehmen, Zeit vergessen</i>	
Auf einen Blick	11

■ Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20

So schmeckt's auf	
Korsika	22
In aller Munde	25

Korisches Kastanienbier	26
Besichtigung von Brauereien	27

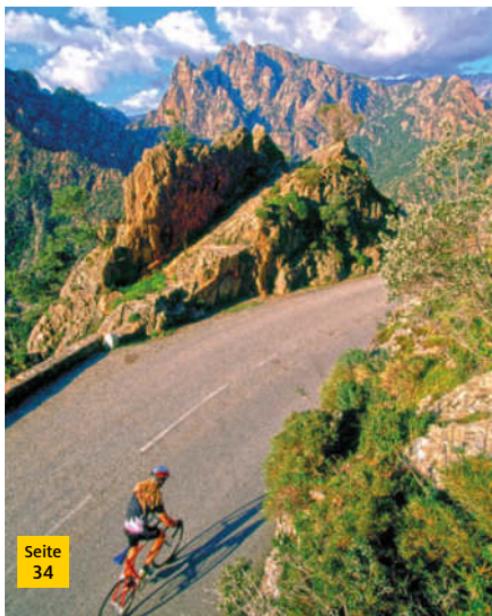
Einkaufsbummel	28
Das perfekte Souvenir	29

Mit der Familie unterwegs	30
Urlaubskasse	30
Feriedörfer, Residenceanlagen	
und Ferienwohnungen	31

Strände	31
Kindgerechte Köstlichkeiten	32
Entdeckertouren	32
Fantastische Unterwasserwelt	33
Leuchtende Augen	33

Korsika mit dem Rad	34
<i>Bikefreuden und schöne Aussichten</i>	

Kunstgenuss	38
<i>Die Spuren der Megalithkultur</i>	
Levie und das Pianu di Livia	39

Seite
34

Seite
23Seite
47

Das Musée de Préhistoire Corse et d'Archéologie in Sartène 41

So feiert Korsika 42

Das Porto Latino Festival und A Morra

Korsika – gestern und heute 44

Die Römerstadt Aléria 45

Am Puls der Zeit 47

Orte, die Geschichte schrieben 48

Cervione 1736: »La Corse aux Corses!«

Das bewegt Korsika 50

Canyoning an den schönsten

Naturspots

ADAC Traumstraße 52

Traumpanoramen vom ausgestreckten

Daumen

Von Patrimonio nach Nonza 52

Von Nonza nach Canari 53

Von Canari nach Pino 54

Von Pino nach Port de Centuri 55

Von Port de Centuri nach

Macinaggio 55

Von Macinaggio nach Bastia 56

Im Blickpunkt

Kalliste – die wilde Schöne 87

Die Esskastanie – der Brotbaum

Korsikas 99

Pasquale Paoli – Revolutionär und Widerstandskämpfer 110

Fromage du Chevre – Käse aus Ziegenmilch 116

Naturwiesen und Macchia: ein Reich der Schmetterlinge 138

Napoleon Bonaparte – eine korsische Ikone 145

Die Griechen von Cargèse 152

Kennen Sie Tafoni? 153

Die mehrstimmige Vokalmusik Korsikas 158

Frühling des Handwerks 167

Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Bastia, Nebbio und das

Cap Corse 64

1 Bastia  66

2 Oletta 73

3 Saint-Florent 74

4 Patrimonio 78

5 Nonza 79

6 Port de Centuri 81

7 Barcaggio 83

8 Macinaggio 84

9 Porticciolo 86

Übernachten 88

Der Osten und

Costa Verde 90

10 Naturreservat Étang

de Biguglia 92

11 Vescovato 94

12 Penta-di-Casinca 95

13 Piedicroce 96

14 Cervione 98

15 Moriani-Plage 100

16 Aléria 101

17 Ghisonaccia 103

18 Solenzara 104

Übernachten 105

Das Cortenais und

Alta Rocca 106

19 Corte  108

20 Asco-Schlucht 112

21 Restonica-Schlucht 113

22 Vizzavona 114

23 Ghisoni 116

24 Zonza 118

25 Levie 120



Seite
60



Seite
62

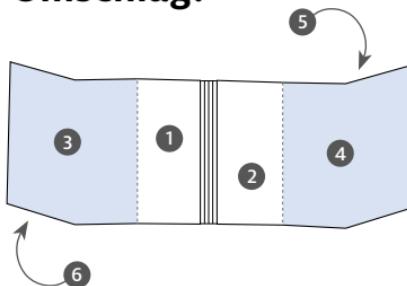
26	Sainte-Lucie-de-Tallano	122
	Übernachten	124
Der Süden und Ajaccio 126		
27	Bonifacio 	128
28	Porto-Vecchio	132
29	Sartène	134
30	Propriano	136
31	Olmeto	139
32	Ajaccio 	140
	Übernachten	146
Der Westen und L'Île-Rousse 148		
33	Sagone	150
34	Cargèse	151
35	Porto	152
36	Galéria	154
37	Calvi 	156
38	Calenzana	160
39	Lumio	161
40	Algajola	163
41	Corbara	164
42	Pigna	165
43	L'Île-Rousse	168
44	Belgodère	169
	Übernachten	171

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

Korsika von A-Z 174	
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events 178	
Chronik 184	
Mini-Sprachführer 185	
Register 186	
Bildnachweis 189	
Impressum 190	
Mobil vor Ort 192	

Umschlag:



 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen 1

 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen 2

Übersichtskarte Korsika Nord:

Vordere Umschlagklappe, innen 3

Übersichtskarte Korsika Süd:

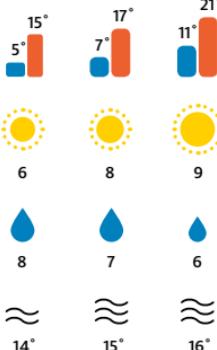
Hintere Umschlagklappe, innen 4

Stadtplan Bastia: Hintere Umschlagklappe, außen 5

Ein Tag in Bastia: Vordere Umschlagklappe, außen 6

Beste Reisezeit Korsika

März April Mai



Die Bedeutung der Symbole:
(Angaben sind Mittelwerte)

- Temperatur min./max.
- Sonnenstunden/Tag
- Regentage im Monat
- Wassertemperatur

Im Frühjahr ist die Pflanzenvielfalt einmalig



FRÜHLING

Eine ausgezeichnete Zeit für Unternehmungen, ob Aktivurlaub, Stadterkundungen oder Rundfahrten

Vielleicht hatte Charles Rocchi bei seiner »Hymne a ma Corse« den korsischen Frühling im Hinterkopf. Doch eigentlich lässt sich die Intensität der sinnlichen Eindrücke in dieser Jahreszeit kaum mit Worten umschreiben, wobei Düfte und Klänge außerordentlich intensiv erscheinen. Bereits im März locken die ersten warmen Sonnenstrahlen die auf Korsika noch heimischen Smaragdeidechsen aus ihren Winterverstecken. Wer sich nun an windgeschützten Mauern am Meer aufhält, kann ein erstes Sonnenbad genießen. Der April bringt dann auch spürbar wärmere Temperaturen. Das Meer ist allerdings noch sehr frisch und bringt nur Hartgesottene in Versuchung. Zugleich sind der April und Mai hier gelegentlich sehr launische Monate, die auch Hagel, Wind und Nässe bringen können, Regenjacken sollten auch an Sonnentagen den Rucksack füllen. Auf den exponierten Hochebenen zischt der Wind über die Felder und fühlt sich oft noch winterkalt an. In Sachen Witterung gibt es also im Frühling von allem etwas, manchmal an einem einzigen Tag. Zugleich fühlt sich die Sonne an wärmeren Tagen bereits richtig wohltuend an.

Es ist eine prima Zeit, um sich auf Erkundungstour zu begeben. Wer die Macchiablüte, sattgelbe Ginsterhecken und Felder mit Mittagsblumen erleben möchte, findet ab Ende April ein buntes Blütenmeer zwischen der Küste und der niederen Bergregion. Die größte Vielfalt an Blütenpracht breitet sich jetzt bis in die mittleren Höhen aus, und die Insel bezaubert mit großartigen Panoramen. Für viele Korsika-Liebhaber gibt es nun keinen schöneren Platz am Mittelmeer.

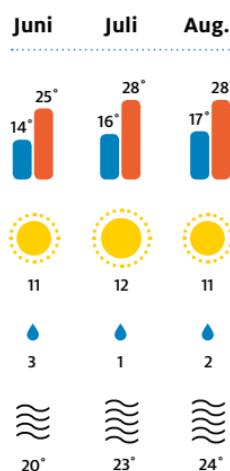


SOMMER

Endlich Badewetter – Sonne und wohlige Wärme, die Körper und Geist verwöhnen

Gewiss, die Wochen von Mitte Juni bis Ende August sind die Hauptreisezeit für einen Urlaub auf Korsika. Viele Familien aus Frankreich und Italien nutzen die langen Sommerferien. Wer Sonne pur mag, fühlt sich an den Stränden wohl: Das Meer hat nun laue 25 °C und mehr ... die optimale Zeit für Sonnenanbeter und Wasserratten. Es ist daher auch die Jahreszeit, in der sich Besucher in allen erdenklichen Wassersportarten versuchen können, von Stand Up Paddling über Kayaking und Schnorcheln bis hin zum Tauchen mit Pressluftflaschen und ausgiebigen Segeltörns an der Küste. Ihnen ist es zu warm am Meer? Kein Problem, es reicht, den Tipps der Einheimischen für Ausflüge in die Berge zu folgen! Viele Korsen, die nicht im Tourismusgewerbe arbeiten, ziehen jetzt »nach oben«, will sagen: ins Gebirge. Und genau dort finden sich immer noch abgelegene und ruhige Orte für all jene, die es nicht ganz so heiß wollen. In mittleren Höhen lässt sich nun gut wandern, während die baumfreien, höheren Zonen des GR20 oder des Wanderwegs Mare e Monti natürlich einer intensiven Sonnenstrahlung unterliegen. Dort heißt es, ganz früh oder erst ab dem Nachmittag unterwegs zu sein.

Die Westküste verfügt über zauberhafte Tauchgründe





Mit der Bimmelbahn lässt sich Corte im Schritttempo entdecken

Traumhafte Strandtage oder Natur pur

Korsika ist eine ideale Urlaubsregion für strandverwöhlte Familien. Wie in vielen Mittelmeirländern werden die Kleinsten hier gut umsorgt. Alle bekannten Strände sind bewacht, und was es wirklich interessant macht: Die meisten Strände an den zauberhaften Buchten fallen sehr flach ins Meer ab.

Viel Action
Atemberaubende Sprünge mit dem Mountainbike lernen Jugendliche im Herzen des Bavella-Massivs (siehe u. a. www.corse-canyoning-parc.com oder www.corsica-forest.com)

URLAUBSKASSE – MIT FAMILIENANGEBOTEN GELD SPAREN

Ausflüge mit der Familie können schnell die Urlaubskasse belasten. Ein Besuch im Abenteuerpark bei Vizzavona oder in einem Canyoning-Park kann schnell ein kostenintensiver Spaß sein. Kombi-Familientickets sind da eine Option. Auch beim Transport können Familien sparen. Die Tramway L'Île-Rousse–Calvi und das Zugnetz zwischen Bastia, L'Île-Rousse und Ajaccio bietet viele Vergünstigungen: Schüler/Studenten 25 %; Kinder 4–12 J. 50 %, unter 4 J. gratis (www.corsicabus.org).

FERIENDÖRFER, RESIDENCEANLAGEN UND FERIENWOHNUNGEN

Die zahlreich an der Ostküste vertretenen Feriendorfer verfügen meist über Wasserlandschaften, Swimming-pools und oftmals ein ambitioniertes Freizeitprogramm. Kleiner, und in allen Preislagen vertreten, sind die Residenceanlagen. Recht extravagante Beispiele hierfür liegen zwischen Solenzara und Porto-Vecchio. Eine preislich darunter liegendes Angebot bieten B&Bs, Maison d'hôtes und kleinere Hotels. Am kostengünstigsten sind Campingplätze an allen gut zugänglichen Küstenstrichen, die oft auch landschaftlich gut integriert sind. Attraktiv für Familien, die sich gern im ruhigeren Hinterland aufhalten, sind Apartments. Diese bieten meist mehr Platz und je nach Größe Terrassen bzw. Gärten. Elegante Landhotels in renovierten Gütern finden sich im Umland von Porto-Vecchio, Bonifacio und Sartène. In Frankreich recht populär, aber in der Hauptsaison aufgrund der starken Nachfrage nicht günstig sind die Gîtes de France, ein Netzwerk zur Wohnungsvermietung von privat an privat, nicht selten auch an abgelegenen Orten. Deutsche Anbieter wie Interchalet können bei Ferienwohnungen in Sachen Service, Qualität und Preis die Billig-Internetportale (mit einigen Preisfallen) durchaus in den Schatten stellen.

FÜR JEDE IDEE EIN PASSENDER STRAND

An der südlichen Ostküste reiht sich zwischen Solenzara und Bonifacio ein schöner Sandstrand an den nächsten, mal ganz feinkörnig, mal mit fast mehlfeinem Sand. Oder von schattigen Pinien umgeben – etwa der meist windgeschützte Golfe de Pinarellu, dessen Strand duftende Kiefernähne säumen. Sein flaches Ufer eignet gut sich für Kinder zum Spielen. Junge und erfahrene Schnorchler finden eine vielfältige Unterwasserwelt nahe der Felsen an den südlichen Bereichen des Golfe de Ajaccio, am Golf de Valinco und am Golfe de Ventilegne, unweit von Bonifacio. An den Stränden von Santa Giulia, Palombaggia oder Rondinara können Kinder bequem plantschen gehen.

Badelandschaft
Perla di Mare, ein weitläufiges Feriendorf, bietet neben dem eigenen Strand bei Ghisonaccia eine tolle Badelandschaft (www.perla-di-mare.fr).

Auch auf Korsika liegt Stand-Up-Paddeln im Trend



Traumpanoramen vom ausgestreckten Daumen

Bekannt als Kap von Korsika liefert die Halbinsel im Norden ein bildprächtiges Kaleidoskop an Eindrücken. Eine kurvenreiche Serpentinenstraße führt einmal um das Cap Corse herum und ist Schnittpunkt kleinerer Pisten und Straßen ins Innere der Region. Wer sich ein wenig auf Entdeckungstour begeben möchte, sollte daher mehr als einen Tag einplanen. Denn hier liegen Ortschaften und Weiler, die alle für sich einzigartig sind. Was sie verbindet, sind großartige Panoramen auf die Küste – wahrlich eine Strecke zum Staunen!

Die Tour auf einen Blick:

Start: Patrimonio **Ziel:** Bastia

Gesamtlänge: 118 km

Reine Fahrzeit: 4 Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Nonza – Canari – Pino – Port de Centuri – Rogliano – Macinaggio – Erbalunga

E1 VON PATRIMONIO NACH NONZA

(15 km/30 Min.)

Vom Zentrum des Weinanbaus am Cap Corse geht es zum mittelalterlichen Nonza mit seinen hübschen Gassen

Die Einfahrt nach Nonza biete idyllische Ausblicke

Falls Sie Patrimonio noch nicht kennen: Es ist ein Zentrum der Weinproduktion mit zahlreichen Anbietern. Bekannt ist vor allem der aromatische Muscat vom Cap Corse.

Das moderne Gebäude von Clos Santini, am Ortsrand von Saint-Florent her kommend, führt ein breites Angebot.

Weiter Richtung Kreuzung zum Cap Corse befindet sich der Töpfer Julien Truchon mit einer fantastischen Gebrauchsgerätekunst. Bekannt ist der Ort auch für seinen »Nativu du Barbaggio«, eine Menhirstatue aus Kalkstein (ca. 1100 v. Chr.) im Park des Ortes.





ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 6
 (Detailplan siehe
 Rückseite Faltkarte)

An der Küstenroute angelangt, eröffnet sich bei der Marine de Farinole ein großartiger Blick auf den Golf von Saint-Florent bis zu den Küstenorten der Désert des Agriates. Doch weiter geht es nach Norden. Einen Schlenker ins Inland macht die Route beim Zufluss des Olmeta nach Negru, einem ehemaligen Fischerort mit kleinem Strand, einer Bar und einem Hotel. Seine privilegierte Lage hat das nahe Nonza schon lange genutzt, und so entstand ein mächtiger Genueserturm. Einen tollen Blick hat man von hier auf die Plage de Baracataggio, und die nahe Cafébar La Sassa bietet den idealen Platz, um diese Sicht zu genießen. Ein kleiner und steiler Treppenstieg führt von der Hauptstraße zur Fontaine Santa Ghjulia, der Schutzpatronin des Ortes. Über ihn gelangt man auch zum Magazin Cédrat, einem hübschen Zitronengarten.

Nicht verpassen
Der Treppenstieg zum Magazin Cédrat liegt direkt an der dem Meer zugewandten Straßenseite nördlich der Ortsmitte.

E2 VON NONZA NACH CANARI

(16 km/32 Min.)

Über kleine Bergnester unterhalb des Monte Cucaru erreichen wir den Hof der Ur(Zedrat)-Zitrone

Zu Canari gehört das Couvent Saint-François – es liegt wie der Ort oberhalb der D 80 (ausgeschildert). Für einen Weitblick lohnt sich auf jeden Fall die Piazza des Ortes mit ihrem Campanile, der wie ein Leuchtturm wirkt. In dem alten Franziskanerkloster von Canari (16. Jh.) sind eine schöne Sammlung historischer Kostüme aus dem 19 Jh. und historische Fotos zu sehen. Herrlich frisch ist die Luft unter den markanten Schiefergewölben in den

Couvent von Canari
www.canarivilla.com, 3. Juni–7. Juli, 2.–30. Sept.
Mo, Di, Do, Fr 10–12.15, 16.30–19, 8. Juli–1. Sept. tgl. 10–13, 16–20 Uhr, 2 €

Das will ich erleben

Korsika ist die viertgrößte Insel des Mittelmeers, und bereits die Anreise lässt niemanden unbeteiligt. Vom Meer her oder von der Luft betrachtet, offenbart sich ihr unermesslicher Naturreichtum, der von zerklüfteten Küstenstrichen und traumhaften Buchten hin zu Bergmassiven und üppigen Hochplateaus reicht. Pfade, Wanderwege und abgelegene Straßen bieten herrliche Panoramen und mannigfaltige Sportmöglichkeiten. Über Korsikas Strände lässt sich leicht schwärmen. Ebenso über die Vielfalt an regionalen Köstlichkeiten, die Auskunft über das korsische Savoir-vivre geben – voilà!



27

Naturwunder Korsikas

Der unverwechselbare Charakter der wilden Insel liegt vielleicht im immer wieder neuen Zusammenspiel seiner Elemente mit Wetter, Tages- und Jahreszeiten. Und wenn die Sonne brennt und die Felsen glühen, sind zeitlose Momente in Korsikas fantastischen Landschaften spürbar.

- 3 Désert des Agriates** 77
Halbinsel aus Felsen, Macchia und Eselspfaden
- 27 Capo Pertusato und Îles Lavezzi** 129
Einzigartige Inselwelt in der Meerenge von Bonifacio
- 35 Calanche de Piana** 153
Felsskulpturen, ganz ohne Menschenhand entstanden
- 36 Fangu-Tal bei Galéria** 154
Ein Flussdelta wie aus dem Bilderbuch



28

Die schönsten Strände

Ob schwarz glitzernd, perlmuttfarben, apricot, ocker oder blütenweiß: So gut wie jede denkbare Sandfarbe ist auf der Insel präsent. Abgelegene Buchten mit kristallklarem Wasser, felsige und schnell abfallende Kiesstrände – die Strand-Schatzsuche bietet viele Überraschungen.

- 3 Plage de Saleccia bei Saint-Florent** 76
Mit 4x4, Schiff oder zu Fuß: ein Weg, der sich lohnt
- 27 Plage de Tonnara** 132
Weite Traumbucht mit feinem Sand
- 28 Baie de Rondinara** 134
Traumstrand mit viel Flachwasser, ideal für die Kleinen
- 33 Plage du Liamone** 150
Naturbelassen mit viel Schwemmmholz vom Fluss

Lebensart auf Korsisch

Landwirtschaft, Gesang, Kunsthandwerk und individualistische Lebenswege. Auch ein Urlaub bietet genügend Gelegenheit zu erfahren, was die Menschen dieser von vielen Kulturkreisen beeinflussten Insel antreibt und wo ihre Wurzeln liegen. Die Vereinigung »Festivoce« in Pigna inspiriert Musiker, hier selbst aktiv zu werden.

- 4 Kastanienbier aus Patrimonio** 79
Experimentierfreude und Innovation bei Bières Ribella
- 14 Die Stadtpalazzi von Cervione** 98
Für sieben Monate die Hauptstadt eines Königreichs
- 42 Kunsthandwerk und Musik in Pigna** ... 165
Ein Künstlerdorf mit Auditorium in der Balagne



42

Wege zur Geschmacksvielfalt

Groß ist die Vielfalt an Bauernhöfen, die Käse herstellen, korsische Schweine halten oder den bekannten Muscat AOP ausbauen. Tatsächlich haben das Hochland, die Casinca oder das Cap Corse sich längst einen Namen für ihre Köstlichkeiten gemacht. Daher gleichen manche Delikatessengeschäfte einem Wunderland.

- 6 Les Cedrats du Cap Corse in Barretali** 83
Die Ur-Zitronen vom Cap Corse probieren
- 14 Haselnusscreme aus Cervione** 99
Überall beworben, aber hier im Original erhältlich
- 22 Brocciu und Ziegenkäse** 116
Bester Käse aus dem Cortonais kommt aus Venaco



6

Zauberhafte Panoramen

Genial konstruierte Straßen durch eine bizarre Bergwelt, ans Gebirge genietete Pistenstreifen und Strecken durch markante Gebiete machen es möglich, die landschaftlichen Reize der Insel zu entdecken. Auf spektakulären Roadtrips lässt sich Korsika wunderbar mit dem Auto entdecken.

- 11 Von der Casinca in die Castagniccia** 95
Von Vescovato über Piedicroce nach Cervione
- 18 Halbtagestour zur Alta Rocca** 104
Zum Col de Bavella und hinab nach Porto-Vecchio
- 35 Gorges de Spelunca** 154
Steile Schluchten, Wildwasser und schöne Bergdörfer



35

Der Osten und Costa Verde

Vom Zipfel der Lagune Biguglia zur Costa Verde – ein leicht zu erschließender Küstenabschnitt mit vielfältigen Ferienangeboten



Wie ein Vorspiel zu schroffen Bergen und ausgedehnten Kastanienwäldern präsentiert sich das korsische Flachland der Ostküste, auch als Plaine orientale bekannt. Es wird durch weite Lagunen und lange Sandstrände geprägt – ein gut besuchtes Feriendorf, vor allem von Franzosen und Italienern. Die Costa Verde über Moriani-Plage nach Solenzara verbindet eine gut ausgebaute Infrastruktur.

Von der zum Landesinneren leicht erhöhten, wasserreichen Casinca mit ihren Obstplantagen geht es gen Süden weiter zu den schattigen Kastanienwäldern der Castagniccia. Hier ließen die genuesischen Besatzer im 14. Jh. Esskastanien anpflanzen, die in den folgenden Jahrhunderten zu einem Grundnahrungsmittel der Korsen wurden. Kurvige Straßen führen durch diese Region mit alten Dörfern, die es zwischen Vescovato und Cervione zu entdecken gilt. Die Region bei Aléria und Solenzara ist die Heimat großer Farmen, die auch Wein anbauen.

In diesem Kapitel:

10 Naturreservat Étang de Biguglia	92
11 Vescovato	94
12 Penta-di-Casinca	95
13 Piedicroce	96
14 Cervione	98
15 Moriani-Plage	100
16 Aléria	101
17 Ghisonaccia	103
18 Solenzara	104
Übernachten	105

ADAC Top Tipps:

3 **Vescovato**
| Dorf |
Klein, fein und gut versteckt – fast zu schade für eine Stippvisite. Besucher finden schöne Aussichten auf eine Bilderbuchpiazza, eine Kirchenloggia und intakte mittelalterliche kleine Gassen vor. Umgeben ist Vescovato von dichtem Mischwald und zwei Schutz biedenden Flüssen. 94

4 **Das antike Aléria**
| Ausgrabungsstätte |
Sicherlich die älteste städtische Siedlung der Insel, einst von Griechen gegründet und später von den Römern ausgebaut. Besonders eindrücklich präsentiert sich die umfangreiche Sammlung im Fort de Matra mit griechischen, etruskischen und römischen Fundstücken. 102



8



4



3

ADAC Empfehlungen:

7 École d'Équitation de Haute-Corse, Marana

| Reitschule |

Reiten lernen oder Reitausflüge – die Gäste werden gut umsorgt. 93

8 Penta-di-Casinca

| Bergdorf |

Der malerische Ort thront wie ein Adlerhorst auf einem Felsen. 95

9 Musée ADECEC, Cervione

| Museum |

Viele bunte Geschichten vom einstigen Leben in der Castagniccia. 98

10 Aux 3 Fourchettes, Cervione

| Restaurant |

Bistro mit alten Aromen und lustigen Details, originell und nostalgisch. 99

11 Essences Naturelles, Bordeo

| Ölproduzent |

Stimulus für feine Nasen: ätherische Öle von bester Qualität, pur und auf natürliche Weise hergestellt. 101

12 Chambres d'hôtes du Anne-Cécile, Vescovato

| Zimmervermietung |

Die Frage, wie es sich in einem netten Stadthaus lebt, beantwortet sich hier auf sehr angenehme Weise. 105



Enge, steile Gassen führen zu den verschiedenen Ebenen im Zentrum von Corte

i

Information

- OTC, La Citadelle, Tel. 04 95/46 26 70,
www.corte-tourisme.com
- Parken siehe S. 112

Keine Stadt Korsikas ist so sehr mit dem Kampf für Unabhängigkeit verbunden wie Corte, das 1755 bis 1769 unter dem Widerstandskämpfer Pasquale Paoli Hauptstadt der Insel war. Es überrascht daher nicht, hier eine recht vitale Stadt mit viel historischer Prägung zu erleben. Ein »Sentier du Patrimoine« durchquert Corte, ausgehend vom Südtor und begleitet von Tafeln zu historischen Ereignissen. Übrigens konnten

die Soldaten bei Bedarf den langen, flach ansteigenden Treppenstieg am Südtor problemlos mit ihrer Kavallerie nutzen. Die strategische Lage der erhöhten Altstadt am Zusammentreffen dreier Flüsse erlaubte es einst, die Region gut zu kontrollieren und von der Zitadelle aus zu verteidigen.

Die geschichtsträchtige Altstadtgassen passieren heute auch viele Studenten der einzigen Universität der Insel, deren Campus gut von der mächtigen Zitadelle aus zu erkennen ist. Denn Corte erhielt 1981 erneut eine Universität, die der Tradition der ersten Universität Korsikas unter Paoli folgt. Die Hauptstraße in Richtung Place

Plan
S. 111

Gaffori und Place Paoli mit der Statue des Freiheitskämpfers Pasquale Paoli säumen nette Cafés und Studentenlokale. Hier lässt sich gut die Atmosphäre der alten Stadt erleben.



Sehenswert

1 Place du Duc de Padoue

| Platz |

Etwas vom Flair der Zeit des französischen Generals Arighi di Casanova (1778–1853) gibt die Piazza her – wenn es denn gelingt, sich die Autos wegzudenken. Das imposante Standbild schuf Auguste Bartholdi, der Künstler der Freiheitsstatue vor New York.

2 Palais National

| Palast |

Das Palais National beherbergte einst die genuesische Administration. Zur Zeit der Unabhängigkeitsbewegung 1755–1769 diente es als Regierungssitz und war in diesen Jahren auch Wohnsitz von Pasquale Paoli. Die Franzosen bauten das Palais später zum Gefängnis um, heute ist es Teil der Universität.

■ Rue Palais National, tgl. 10–19 Uhr,
Eintritt frei

3 Place Gaffori

| Platz |

Die Place – in früherer Zeit ein sicherer Versammlungsort im Schutz hoher Fassaden – prägt das Standbild des Widerstandskämpfers Gianpietro Gaffori (1704–1753). Gleich dahinter erhebt sich das Haus seiner Familie mit Einschussmarkierungen aus jener Zeit.

4 Zitadelle

| Festung |

5 | Wahrlich eine Bilderbuchburg – und fast unmöglich zu erobern

Der spanische Vizekönig Vincenzo d'Istria hat diese Festung 1419 zum Schutz gegen die Genueser gebaut, die sie jedoch bald einnahmen. 1869 kamen die Franzosen zum Zug und vergrößerten die Burg auf ihre jetzige Dimension. Lange hielt sich die Fremdenlegion hier auf. Nun können Besucher alle Treppen und Räume besichtigen und im Sommer sogar Konzerte erleben. Grandios ist auch der Blick auf das umliegende Bergpanorama.

■ Rue de la Citadelle, Tel. 04 95/45 25 45,
www.musee-corse.com, 22. Juni–

Im Blickpunkt

Pasquale Paoli – Revolutionär und Widerstandskämpfer

Am 6. April 1725 erblickte Filippu Antone Pasquale de Paoli in Stretta bei Morosaglia das Licht der Welt. Er war der jüngste Sohn von Giacinto Paoli, General unter dem korsischen König Theodor I., und sollte als »Vater des Vaterlandes« in die Geschichte eingehen. Eine klassische Ausbildung erfuhr er nach seiner Flucht 1736 mit dem Vater an der Universität von Neapel. Neben Französisch lernte er dort auch Englisch. Und begann eine militärische Karriere, die ihm 1755 – inzwischen Fähnrich der korsischen Garde des Königs von Neapel – in seiner Heimat viel Ehre einbrachte. Die Consulta des Königreichs Korsika wählte ihn zum Capu Generale, er sollte die Genueser Herrschaft über Korsika beenden. Die neue Verfassung von Corte war die erste in Europa, die Montesquieus Gedanken der Gewaltenteilung aufnahm. Außerdem wurden in der neuen Hauptstadt Corte Grundschulen und 1765 eine Universität für weite Volksschichten eröffnet. Intellektuelle in ganz Europa bewunderten ihn dafür. In seiner 14-jährigen Regierungszeit gewann er immer mehr Anhänger, während der Adel opponierte und die Genuesen den Handel mit ihren Küstenfestungen blockierten. Schließlich wurde die Insel am 15. Mai 1768 an Frankreich »verliehen«. Nach einer Niederlage seiner Truppen im Mai 1769 im Golo-Tal gelangte Paoli als gefeierter Freiheitsheld über Österreich, Deutschland ins Exil nach Holland. Nach London folgte er der Einladung König Georges III., wo er am 5. Februar 1807 starb und erst in der Westminster Abbey beigesetzt wurde. 1889 trat sein Leichnam die letzte Seereise in sein Heimatdorf Morosaglia an.

20. Sept. tgl. 10–20, April–21. Juni,
21. Sept.–Okt. Di–So 10–18, Nov.–März
Di–Sa 10–17 Uhr, 5,30 €, erm. 3 €

5 Museé régional d'Anthropologie de la Corse
| Museum |

Tolle Einblicke in die Vergangenheit und kulturelle Tradition Korsikas vermittelt dieses moderne Haus. Neben den Ausstellungen behandelt es im zweiten Stock die Entwicklung der Insel, wobei Industrieprojekte, rare Tourismusplakate der 1950er-Jahre, historische Fotos und eine Phonotheek mit Klangmustern zu erleben sind.

■ Kombiticket mit Zitadelle, gleicher Eingang

6 FRAC – Fonds Regional d'Art Contemporain de la Corse
| Museum |

 Auch die zeitgenössische Kunst hat ihren Platz in Corte

Auf internationalem Kunsts niveau bewegt sich diese Sammlung (Arte Povera, Minimal und Concept Art) mit bedeutenden Ausstellungen.

■ La Citadelle, Tel. 04 20/03 95 33, www.frac.corsica, Juni–Sept. Mo–Fr 9–12, 14–18, Sa 14–18, Feb.–Mai, Okt.–Dez. bis 17 Uhr, Eintritt frei

7 Église de l'Annonciation
| Kirche |

Das von außen eher schlicht anmutende Gotteshaus verbirgt einige Schätze

in seinem Inneren, darunter eine edle Kanzel, eine fein modulierte, vergoldete Madonna mit Kind sowie einen hellblauen Sternenhimmel.

■ Place Gaffory

8 Belvedere

| Plattform |

Die kleine und sehr geschickt angelegte Aussichtsplattform im Süden der Altstadt wurde 1769 den Bürgern von Corte gewidmet. Weit unten liegen der Tavignano- und der Restonica-Fluss.

■ Oberhalb der Place Saint-Théophile

9 **Fontaine des Quatre-Canons**
| Quelle |
Die reiche Quelle des Orta-Flusses gab
der Stadt genügend Wasser im Fall ei-
ner Belagerung und sollte die Garni-

son versorgen. Der prächtige Brunnen speit tatsächlich enorm viel Wasser.

■ Rue de la Fontaine, frei zugänglich

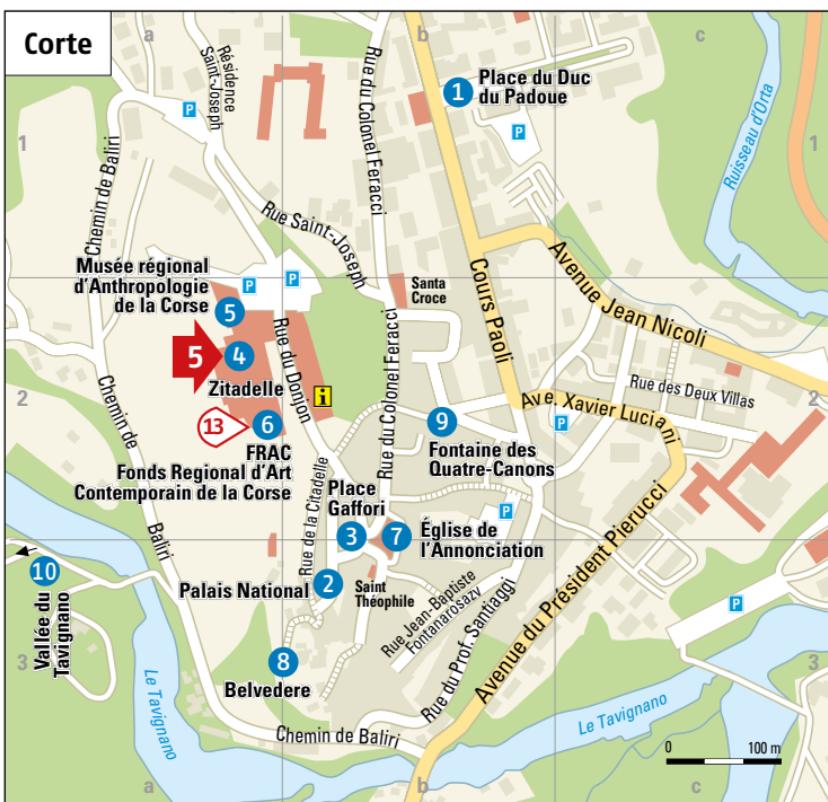
10 Vallée du Tavignano

| Schlucht |

Gleich unterhalb der Zitadelle befindet sich am westlichen Stadtausgang eine Infotafel, die auf den Chemin de Tavignano und den Mare-e-Monti-Wanderweg verweist. Für einen kurzen Abstecher lohnen bereits die klaren Bassins und die Passerelle de Rossolino.

 Verkehrsmittel

Corte genießt eine sehr gute Verkehrs-anbindung über die N193 Bastia–Ajacio und außerdem über die N 197 mit Calvi. Doch Vorsicht: Der Streckenab-



Mit Maxi-Faltkarte



**Der ADAC Reiseführer plus:
alles drin für den perfekten Urlaub**

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



9 783956 896460

ISBN 978-3-95689-646-0

adac.de/reisefuehrer